



Bi So Ju 13. Juni 2024

.... in den 1960er Jahren

gab es große Bedenken

... die Babyboomer (geb. 1946–1964) wurden stark beeinflusst und es gab große Sorge was wohl aus dieser Generation werden sollte.....



Ich denke die Sorge wegen des schlechten Einflusses
der Hotten -Totten Musik, war unbegründet.

Heute steht die Zukunft unser
Kinder im Fokus.

Sie heißen nicht umsonst
„digital Natives“

Übersetzt auch die digitalen Ureinwohner

- Seit ihrer Kindheit kennen sie Smartphones, Laptops, Tablets und ähnliche Produkte dieser Art und deswegen sind sie mit technologischen Kanälen viel besser vertraut. Für digital Natives in ihrem Alltag sind Videocalls und App-Nutzung an der Tagesordnung.



Damit unsere Kinder einen gesunden Umgang mit dieser digitalen Welt, erfahren und lernen, haben wir uns auf den Weg gemacht und weitergebildet.

Denn wer denkt, das wir einfach nur die Kinder mit einem Film vor das Tablet setzen, der glaubt auch noch das Erzieher den ganzen Tag nur Kaffee trinken.

Grundsätzlich haben Kinder ein Recht auf **Medienbildung**, **Mediennutzung** aber eben auch auf **gute/kindgerechte Medienangebote** und auf **Medienerziehung**!

Festgelegt im Artikel 17 der UN-Kinderrechtskonvention



**„HALLO ERWACHSENE!
DIE KINDERRECHTE GELTEN AUCH IM INTERNET.
WIR BRAUCHEN EURE HILFE.“**

IN FÜNF SCHRITTEN ZUM SICHEREN SURFEN:

1. Ein neues Benutzerkonto für das Kind einrichten
2. Kindersoftware installieren
www.kinderschutz-info.de
(kostenloser Download, gefördert vom Bundesministerium)
3. Suchmaschine auswählen
www.meine-suchmaschine.de
und individuell gestalten
4. Kindersuchmaschine einrichten
www.blind-kuh.de oder fragfrnn.de
5. Kindgerechte Leseseiten einrichten
www.surfn-ohne-risiken.net
(s. u. „KindNet für Kinder“, Hg. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2014)

Recht auf Privatsphäre
Ich entscheide, was andere über mich wissen dürfen:
Ich bestimme, welche Fotos/Videos von mir gemacht werden und ob sie verschickt werden dürfen.
Benutze mein Handy / Tablet nur mit mir gemeinsam.

Recht auf Spiel und Freizeit
Ich möchte im Internet spielen und mit Freunden chatten.
Aber:
Achtet darauf, wie lange und was ich da mache.
Nicht alles ist gut für mich.

Recht auf Bildung
Das Internet kann auch beim Lernen helfen.
Dabei brauche ich eure Hilfe, um passende Lernangebote zu finden.

Recht auf Schutz und Sicherheit
Manchmal weiß ich nicht, was von mir ins Internet darf und was nicht.
Ich brauche eure Hilfe bei der Entscheidung.
Seid für mich da, wenn ich über etwas reden möchte, was mir ein schlechtes Gefühl macht.
Helft mir, dass ich freundlich und fair zu anderen bin.
Helft mir, mein Handy / Tablet so einzustellen, dass ich im Internet geschützt bin.

Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit
Das heißt:
Ich möchte meine eigene Meinung bilden und mich informieren. Dafür brauche ich auch mal Internet, TV oder Radio.
Achtet auf mein Alter:
Kinderseiten sind gut für mich.

Recht auf Beteiligung
Ich möchte mitentscheiden, was ich mir anschauen.
Erklärt mir, warum ich etwas nicht darf.

www.socius.diebildungspartner.de/kinderschutz-medien

SOCIUS
Die Bildungspartner



Unsere Fortbildung teilt sich auf in:



KIM – Kindgerechte Medienbildung ist ein Projekt von Blickwechsel e. V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik und nifbe – Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V.

Kindgerechte Medienbildung im Elementarbereich | die KIM-Pakete

Ab Herbst 2023:

80

KiM-Pakete

3 Inhousetage
für Kita / Lernverbund

& 10 Stunden
Prozessbegleitung

MEDIEN-
PÄDAGOGISCHE
GRUNDLAGEN

BILDUNGS- &
ERZIEHUNGS-
PARTNERSCHAFT

MEDIENPRAXIS &
KONZEPTARBEIT

PROZESSBEGLEITUNG

In den ersten Jahren werden die entscheidenden Grundlagen für die zukünftigen Bildungs- und Entwicklungschancen gelegt.

Medienbildung
spielend lernen
KINDGERECHT
AKTIV & KREATIV
mit und über Medien lernen
kompetent & kritisch
in der KiTa

Obwohl Kinder heute in diese digitale Welt hinein geboren werden, bedeutet das nicht, dass sie automatisch medienkompetent sind. Die Förderung der kompetenten Nutzung von Medien ist eine wesentliche Präventionsaufgabe für Familien, Kindertageseinrichtungen und Schulen. Medien müssen als Thema und Werkzeug in der frühen Bildung verankert werden, denn durch das Lernen mit Medien können Kinder auch viel über Medien lernen.

Das Interessenbekundungsverfahren für Kitas zur Teilnahme an der Qualifizierungsinitiative startet ab Mai 2023

Kleine Sammlung der digitalen Medien bei den Vintloh-Zwergen.



Und natürlich das Tablet, ohne dieses



...hätten wir Papa Meise nicht beim Nestbau beobachten können.



.... oder Mama Meise, wie sie ihre Kinder füttert.



.... oder unser Spielzeug zum Laufen gebracht.



...und zum Schluss noch eine kleine Geschichte
aus dem Leben eines „digital Natives“ 2024 in
Fintel.

.



Digitale Medien gehören zum Alltag der Kinder dazu.

Wichtig ist, den **richtigen und gesunden** Umgang damit zu lernen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.